

Weihnachtsmarktaktion 2019 in Schwerin

Auch in diesem Jahr, hatten wir wieder die Möglichkeit, als Selbsthilfegruppe „das zweite Leben – Nierenlebenspende e. V.“, uns auf dem Schweriner Weihnachtsmarkt mit einem Informationsstand zu präsentieren.

Schwerin ist ein fester Bestandteil, in unserer Planung geworden.

Immer wieder gern fahren wir in die Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin. Hier zu sein, ist ein besonderes Erlebnis.

Viele unserer Mitglieder kennen sich mittlerweile mit der Mentalität der Mecklenburger aus und können damit gut umgehen.



Blick über die Burgsee zum Schloss

Diesen Bericht, Weihnachtsmarktaktion 2019 in Schwerin, möchte ich in drei Abschnitte unterteilen.

Weihnachtsmarkt 2019 in Schwerin

Fünf Jahre Weihnachtsmarkt Schwerin und

Gedanken zu Weihnachten

Wir nutzen den Schweriner Weihnachtsmarkt, nicht nur für unser Anliegen, Organspende und Nierenlebenspende, sondern sind einfach zu gern in dieser Stadt.

Sollte es noch einige Jahre so weiter gehen, können wir bald sagen, wir fahren zu Freunden oder nach Hause.

Wir werden mit offenen Händen und Herzen empfangen. Je öfter wir hier in Schwerin sind merken wir auch, dass die mecklenburgische Zurückhaltung uns gegenüber langsam schwindet. Gegenseitiger Respekt ist eine große Chance, miteinander zu sprechen, aber auch zu diskutieren.

Ja, es zieht uns immer wieder dorthin, wo wir gern aufgenommen werden und nicht dem Eindruck unterliegen, die schon wieder.

Nein, auch wenn es dem Mecklenburger etwas schwer fällt zu jubeln, zeigt sich hier eine Gastfreundschaft die mit Herzlichkeit verbunden ist.

Die Freude des Mecklenburgers bricht nicht aus ihnen heraus, nein, sie geht nach innen. Das zu verstehen, muss aber erst gelernt werden.

Wir gehen auf die Besucher des Schweriner Weihnachtsmarktes mit einem guten Gefühl zu. Neben den Gesprächen mit den Passanten, legen wir natürlich großen Wert auf unser Anliegen, die Nierenlebenspende.

Auch in diesem Jahr, wurden wir mit einer Presseerklärung angekündigt.

**Sozialministerin wirbt für Organspende- Ausweis auf dem Schweriner Weihnachtsmarkt
Presseeinladung für Samstag, den 30. November 2019**

Sozialministerin Drese besucht auch in diesem Jahr wieder den Informationsstand des Vereins „das zweite Leben – Nierenlebendspende e.V.“ und unterstützt die Aktion.

Mit der Verteilung von Gebäckherzen und Organspendenausweisen wirbt die Selbsthilfegruppe am Samstag, den 30. November 2019, auf dem Schweriner Weihnachtsmarkt für die Organspende.

„Wer sich zu Lebzeiten mit dem Thema Organspende auseinandersetzt, entlastet seine Angehörigen. Ich möchte jede Bürgerin und jeden Bürger deshalb dazu ermuntern, sich aktiv mit dem Thema Organspende zu beschäftigen. Es fehlt bundesweit an potenziellen Lebensrettern. Daher hoffe ich, dass wir am Samstag viele Menschen mit der Verteilaktion erreichen“, so Drese. „Gerade in der Weihnachtszeit wollen wir an diejenigen denken, die Hilfe benötigen. Deshalb nehme ich gern an der Aktion teil.“

Vertreterinnen und Vertreter der Medien sind herzlich zur Berichterstattung eingeladen.

Wann? Samstag, 30. November, 10.00 - 10.30 Uhr Besuch der Ministerin am Informationsstand.

Wo? Stand des Vereins Selbsthilfegruppe „das zweite Leben – Nierenlebendspende“ auf dem Schweriner Weihnachtsmarkt, Mecklenburgstraße/ Höhe Alte Post/ Durchgang zum Dom, 19053 Schwerin

In diesem Jahr, wurden wir durch Hr. Bernd Schulte, von der BARMER- Krankenkasse unterstützt.

Auf bewährter Weise, konnten wir uns auch auf den Service von „büro.v.i.p.Schwerin“ verlassen, die für Zelt, Heizung sowie Tische und Bänke sorgten.

Frau Stefanie Drese, Ministerin für Soziales, Integration und Gleichstellung Land MV, ließ es sich nicht nehmen, in diesem Jahr auch wieder unseren Stand zu besuchen.



Mitglieder unserer SHG mit ihren Gästen

Interessante Gespräche, Diskussionen und viele anregende Punkte standen im Mittelpunkt des Treffens. Bedenken wurden ausgeräumt und mit neuem Inhalt gespeist.

Zurzeit wird viel diskutiert über die Widerspruchslösung.

Fast täglich können wir hören, sehen und lesen, wer sich alles zu der Widerspruchslösung äußert. Nicht immer im Interesse der Betroffenen, aber Einstimmigkeit ist zu vernehmen wenn es darum geht, ob ja oder nein.

Ja, die Widerspruchslösung muss endlich auch für Deutschland gelten.

Im Frühjahr 2020 wird hoffentlich im Bundestag eine einheitliche Meinung zur Widerspruchslösung gefunden.

Wir als Selbsthilfegruppe „das zweite Leben – Nierenlebenspende e. V.“, haben uns ja schon in einem Brief an den Gesundheitsminister Jens Spahn gewandt mit der Bitte, endlich eine Lösung zu finden.

Auch im persönlichen Gespräch, brachten wir dieses zum Ausdruck.

Auch wissen wir, dass es Gegner gibt bei der Organspende.

Die Kirche hat auch ihre eigene Meinung.

So haben die Akademie Schwerin, die Erzbistümer Hamburg und Berlin und die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland zu einem Austausch zum Thema Organspende in Schwerin eingeladen (SVZ 05.01.2019)

Weiterhin gibt es regelmäßig ein Lesertelefon zum Thema Organspende (SVZ 29.05.2019)

Unser Fazit zum Weihnachtsmarkt 2019 in Schwerin, kann nur lauten, ein voller Erfolg. Alle Beteiligten gaben sich große Mühe bei der Vermittlung unseres Anliegen, dass die Organspende, aber auch die Nierenlebenspende, ein großes Thema sind.

Zahlen belegen, dass Mecklenburg-Vorpommern bei der Organspende weit vorn im Bundesdurchschnitt liegt.



Auch der kleine Spaß war mit an Bord

Fünf Jahre Schweriner Weihnachtsmarkt.

Diese Idee ist entstanden, unter dem Motto, wie können wir uns mitteilen, auf uns aufmerksam machen und eine große Menge der Bevölkerung zum Thema Organspende und Nierenlebenspende erreichen.

Der Anfang unseres ersten Auftritts in Schwerin 2015, stand noch auf wackeligen Beinen. Noch hatten wir auch keine richtige Idee, wie wird es funktionieren, und werden wir von der Bevölkerung und den Besuchern der Schweriner Weihnachtsmarktes aufgenommen, aber auch wie angenommen.

Vorweg ist zu sagen, es ist zum Selbstläufer geworden.

Eine kleine Gruppe unseres Vereins „das zweite Leben – Nierenlebenspende“, damals noch nicht e.V., machte sich auf den Weg, mit Unterstützung des damaligen Landesgeschäftsführer Henning Kutzbach von der BARMER und dem ehemaligen Ministerpräsidenten von Mecklenburg-Vorpommern Erwin Sellering, und suchten das Gespräch mit den Besuchern des Schweriner Weihnachtsmarktes.

Nicht nur die Köstlichkeiten der Bäckerei Zander aus Schwerin gaben Anlass zum Gespräch.

Nein, hier passierte etwas NEUES, und ich muss und möchte dabei sein, waren die Gedanken der Selbsthilfegruppe.

Im Jahr 2016, versuchten wir unser Augenmerk auf die zu richten, die nicht zum Weihnachtsmarkt gehen.

So folgten wir der Einladung der damaligen Oberbürgermeisterin Frau Angelika Gramkow ins Stadthaus.

Auch hier war die Resonanz groß. So konnten wir viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses überzeugen, einen Organspendeausweis in der Geldbörse zu haben. Der Punkt Nierenlebendspende fand großen Anklang. Wir selbst konnten viel zu diesem Thema beitragen.

Auch Besucher des Stadthauses waren an einem Gespräch interessiert.

So zog auch das Jahr 2017 ins Land.

Gemeinsam mit der BARMER-Krankenkasse und Unterstützung durch Hr. Henning Kutzbach, sowie dem Servicebüro „büro v.i.p Schwerin“, gelang es, wieder viele Besucher des Schweriner Weihnachtsmarktes für das Thema Organspende und Nierenlebendspende zu begeistern. Nicht im Sinne des Sports, sondern im Sinne der Gesundheit und das Nachdenkens über Organspende, verbunden mit der Nierenlebendspende.

Das Jahr 2017, brachte die Lebkuchenherzen nach Schwerin.

Verbunden mit einem Organspendeausweis, wurden diese an Besucher des Weihnachtsmarktes verteilt.

Auch hier wieder mit Unterstützung durch den BARMER-Krankenkasse und dem Landesgeschäftsführer Henning Kutzbach.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war der Besuch des Oberbürgermeisters der Stadt Schwerin, Rico Badenschier. Auch ein Oberbürgermeister ließ es sich nicht nehmen, auf die Schweriner und Besucher mit einem Schokoladenherz zuzugehen, sie ansprechen und auf Organspende hinzuweisen. Bevor Herr Badenschier Oberbürgermeister von Schwerin wurde, bekleidete er den Posten als Oberarzt der Neuroradiologie in der Helios Klinik Schwerin. Hier konnten dann auch noch medizinische Fragen beantwortet werden.

In den Jahren 2018 und 2019, hatten wir die Sozialministerin Frau Stefanie Drese, an unserer Seite.

Auch, wie in den vorangegangenen Jahren, wurden interessante Gespräche geführt. Viel Besucher des Schweriner Weihnachtsmarktes sahen in uns schon alte Bekannte. Ein reger Austausch von Informationen und Begegnungen mit anderen Menschen standen auch hier im Mittelpunkt.

Einige Besucher berichteten, wie sie von unserer ehrenamtlichen Arbeit angetan sind und dieses in ihren Bekanntenkreis weiter trugen.

Eine Rückmeldung die uns stolz macht und zeigt, dass wir es richtig machen.

Immer wieder wurde das Thema, Widerspruchslösung angesprochen.

Alle hoffen auf eine Lösung, die 2020 hoffentlich in Kraft tritt wird.

Auch in diesem Jahr konnten wir feststellen, dass die Schweriner und Besucher der Landeshauptstadt gut informiert sind über Organspende, aber auch der Schwerpunkt Nierenlebendspende hat sich gefestigt.

Die Gespräche fanden in einer guten Qualität und, ich benutze dieses Wort ungern, auf Augenhöhe statt.

Zum Abschluss einige Gedanken zu Weihnachten.

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind, ist eines der bekanntesten deutschsprachigen Weihnachtslieder.

Immer gern gehört, nicht nur auf dem Weihnachtsmarkt, sondern auch im eigenen Heim beliebt bei den Kindern bis hin zu den Erwachsenen.

(Der Text stammt von Wilhelm Hey (1789-1854) und die Melodie verfasste Friedrich Silcher (1789-1860). Zwei deutsche Persönlichkeiten.)

Was will ich damit sagen?

Die Vorweihnachtszeit oder auch gesagt, die Adventszeit ist eine Zeit der Vorfreude und Besinnung. Jeder wartet auf etwas.

Advent, bedeutet Ankunft.

Aber was erhoffen wir uns, in dieser vierwöchigen Zeit des Wartens?

Advent heißt aber auch Hoffnung oder auch Licht im Dunkel. Es gibt viele Aussagen über diese vorweihnachtliche Zeit.

In der Adventszeit werden die Tage immer kürzer und die Nächte immer länger.

Aber mit dem Weihnachtsfest kehrt sich diese Entwicklung um, die Tage wieder länger.

Weihnachten ist also der Sieg des Lichtes über die Finsternis.

Gedanken hin, Gedanken her, eine Frage, die in die unterschiedlichsten Richtungen geht.

Die katholische Kirche meint, sie ist die Vorbereitungszeit des ersten Kommens des Gottessohnes zu den Menschen.

Andererseits ist die Adventszeit die Zeit, in der die Menschen auf die zweite Ankunft Christi am Ende warten.

Die evangelische Kirche, nutzt die Zeit der Erwartung und Buße.

So hat hier jeder Adventssonntag nicht nur die Bedeutung, Sonntag zu sein, nein, jede einzelne Kerze hat eine besondere Bedeutung.

Ich könnte an dieser Stelle über weitere Glaubensrichtungen berichten, wie im Einzelnen die Vorfreude in dieser Zeit gestaltet wird.

Aber auch diese Zeit bewahrt uns Menschen nicht vor Rückschlägen, sowie es auch in unserer Selbsthilfegruppe der Fall ist.

Trauer und die Frage, warum jetzt, wird wohl niemand beantworten können.

Es ist eine riesige Prüfung, die uns Menschen aufgetragen wird.

Für jeden Betroffenen ist gerade in dieser Zeit der Vorfreude auf Weihnachten und des Zusammenrückens mit der Familie oder Freunden besonders geprägt.

Hier finden die Worte, Advent und Weihnachten, eine besondere Bedeutung.

Mit einem Gedicht von Rainer Maria Rilke möchte ich dieses Jahr abschließen, und wünsche eine besinnliche Weihnachtszeit.

Advent

Es treibt der Wind im Winterwalde
die Flockenherde wie ein Hirt
und manche Tanne ahnt, wie balde
sie fromm und lichterheilig wird,
und lauscht hinaus. Den weißen Wegen
streckt sie die Zweige hin – bereit,
und wehrt dem Wind und wächst entgegen
der einen Nacht der Herrlichkeit.

Horst Gördel